

3128/AB XX.GP

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3330/J—NR/97 betreffend Abschaffung der Assistentenstellen an den Höheren Technischen Lehranstalten, die die Abgeordneten Mag. Karl Schweitzer und Kollegen am 14. November 1997 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

1. Nach welchen konkreten Kriterien wurde die Auswahl der Schulen vorgenommen, an denen Assistentenposten eingespart wurden?
2. Gibt es in Österreich HTL, an denen keine Einsparung von Assistentenposten vorgenommen wurde und wenn ja, warum?

Antwort:

Für das Budgetjahr 1998 wurden für jene Assistentenstellen keine neuen Verträge geschlossen, die mit Ende des Schuljahres 1997/98 ausliefen. Hiebei wurden alle in Frage kommenden Schulen gleich behandelt. Es sind davon all jene Schulstandorte nicht betroffen, die bereits bisher über keine Assistenten verfügten.

3. Wieviel Assistentenposten werden insgesamt innerhalb welchen Zeitraumes — gliedert nach Bundesländern — eingespart werden?

Antwort:

Planstellensituation bis 1997:

Burgenland 4

Kärnten 2

Niederösterreich 23

Oberösterreich 15,5

Salzburg 6

Steiermark 14,5

Tirol 7

Vorarlberg 3

Wien (incl. ZLA) 64

Summe 139

Bis zum Beginn des Schuljahres 1998/99 werden alle 139 Verträge auslaufen.

4. Gibt es Ihrerseits konkrete Vorstellungen, wer den bisherigen Aufgabenbereich der HTL-Assistenten nach deren Abschaffung übernehmen wird?

Antwort:

Die in Einzelfällen bisher von Assistenten ausgeübte Unterrichtstätigkeit wird, sofern es sich nicht um reine "Begleitfunktionen" gehandelt hat, von geprüften und somit berechtigten Lehrern übernommen; von Assistenten ausgeübte Verwaltungstätigkeiten werden sich auf Nichtlehrpersonal und Abteilungsvorstände nach lokalen Gegebenheiten verteilen.

5. Wie hoch ist die tatsächliche finanzielle Ersparnis aus der Abschaffung der Assistentenposten, insbesondere unter Berücksichtigung des Umstandes, daß bei gleichbleibendem Unterrichtsangebot der Aufgabenbereich der HTL-Assistenten auf das vorhandene Lehrpersonal aufgeteilt werden muß?

Antwort:

Rund S 38,000.000,--.

6. Welchen Inhalts sind die Ihrem Ressort bekannten Reaktionen von HTL, an denen Einsparungen von Assistentenposten vorgenommen wurden?

Antwort:

Von seiten der betroffenen höheren technischen Lehranstalten (HTL) wird in erster Linie die administrative Mehrbelastung durch den Wegfall der Assistenten beklagt.

7. Inwieweit können Sie ausschließen, daß das Unterrichtsangebot an den HTL, insbesondere das Angebot von Freigegegenständen und unverbindlichen Übungen, durch die Abschaffung der Assistentenposten keine Beeinträchtigung erleidet?

Antwort:

Die Unterrichtserteilung in Freigegegenständen und unverbindlichen Übungen ist abgesehen von Einzelfalleinsätzen keine den Assistenten zugeordnete Aufgabe Das Angebot in diesen Bereichen ist von einer Reihe anderer Faktoren abhängig. Unabhängig davon, daß zentral erfaßte Daten über die im Schuljahr 97/98 angebotenen Freigegegenstände (einschließlich unverbindlicher Übungen) noch nicht vorliegen und daher ein Vergleich mit dem Vorjahr vorerst nicht möglich ist, wäre daher auch eine Zuordnung von Veränderungen zu einzelnen Ursachen nur theoretisch möglich. Aussagekraft käme einer wie immer auch gearteten Gegenüberstellung aber keinesfalls zu.

8. Welche konkreten Erfahrungen haben Sie seit der Einführung der HTL-Assistenten hinsichtlich deren Einsatzbereich, Engagement und Fachkenntnis gemacht?

9. Welche konkrete Motivation wurde ursprünglich der Einführung von HTL- Assistenten zugrunde gelegt, wenn diese für die kommenden Schuljahre wieder verzichtbar erscheinen?

**Antwort**

Die Einrichtung von Assistentenstellen ist über viele Jahre mit unterschiedlichen Begründungen vorgenommen worden. Da dies bereits über 20 Jahre zurückliegt, ist eine Analyse der damaligen Beweggründe nicht ohne weiteres möglich. Zwischenzeitlich haben sich die Bedingungen an den Schulen erheblich verändert, von effizienterer Verwaltungsarbeit bis hin zu neuen Schulgebäuden und zur Erweiterung des Verwaltungspersonals. Die Analyse des Verwaltungsbereiches hat gezeigt, daß gerade jene Schulen, die überdurchschnittlich hohe Verwaltungsaufwendungen haben, zusätzlich über eine teilweise relativ hohe Anzahl an Assistenten verfügt haben, während jene Standorte, die weit unterdurchschnittliche Verwaltungskosten aufweisen, teilweise über keinen einzigen Assistenten verfügten.